

SCHWEIZER BÖRSE

UBS-Verluste drücken Schweizer Börse ins Minus

ZÜRICH: Im Schweizer Aktienmarkt hat sich am Mittwoch alles um die UBS-Papiere gedreht, die nach der Übernahme von PaineWebber und der Bekanntgabe von Quartalsergebnissen hohe Kursverluste hinnehmen mussten und damit den Index in den negativen Bereich zogen.

Sonst sei die Stimmung eigentlich recht gut gewesen, sagten Händler. Die Handelsaktivität habe entsprechend einem guten Durchschnitt entsprochen.

Der Blue-Chip-Indikator SMI verlor bis zum Schluss 32,10 Punkte oder 0,40 Prozent auf 7895,20 Punkte. Das Tageshoch hatte bei 7967,70 Punkten gelegen, was dem bisherigen Jahreshöchststand entsprach. Der breiter gefasste SPI verlor 14,66 Punkte (0,27 Prozent) auf 5431,35 Zähler. Der New-Market-Index SNMI beendete den Tag mit einem Minus von 0,45 Prozent auf 1530,08 Punkten.

UBS, die bis 11.00 Uhr vom Handel suspendiert waren, eröffneten bei üppigen Volumen mit fulminanten Verlusten von bald einmal 5 Prozent. Nach Eröffnung des New Yorker Handels büsste der Titel noch einmal Terrain ein und lag zum Schluss bei 224 Franken, 18,50 Fr. oder 7,6 Prozent tiefer als am Vortag.

Die Akquisition sei zwar «strategisch sinnvoll», heisst es bei Analysten allgemein. Zumindest kurzfristig drückte aber nach Meinung von Händlern der «stolze Preis», den die Bank habe zahlen müssen, auf den Kurs. Ausserdem sei das Quartalsergebnis im Bereich Private Banking und Asset Management etwas enttäuschend gewesen.

Ebenfalls noch zum schwachen Index trugen die Titel von Roche bei, die 0,9 Prozent auf 16 445 Fr. einbüssten. Neben der ganzen Ebner-Geschichte habe am Mittwoch auch die Vitamin-Sache wieder einmal - zumindest psychologisch - etwas auf die Stimmung gedrückt. Etwas schwächer notierten zudem SGS, Swatch I, Holderbank, und Nestlé. Unverändert aus dem Markt gingen Swisscom.

OBLIGATIONEN

Franken-Obligationen geben Gewinne ab

ZÜRICH: Die Franken-Obligationen haben am Mittwoch ihre frühen Gewinne nicht halten können und haben im Verlauf nachgegeben. Händler sprachen dabei von einem insgesamt ruhigen und sehr von technischen Faktoren geprägten Geschäft. Nach einem regen frühen Handel hätten sich die Aktivitäten wieder gelegt und die Kurse mangels Anschlusskäufen abgebröckelt. Auch hätten die nachgebenden Kurse der Euro-Bund-Futures und der US-Treasury-Bonds die Kurse etwas gedrückt. Der September-Conf-Future auf Anleihen der Eidgenossenschaft sank 34 Basispunkte auf 116,80 Prozent. Es wurden 2177 Kontrakte umgesetzt. Der Conf sei vor allem mangels anderer Impulse am technischen Widerstand auf 117,30/40 gescheitert und dabei auch wieder unter die psychologische Marke von 117 gesunken. Ähnliches liesse sich zum Bund-Future sagen. Erneut erfreulich sei das Gesehen dagegen im Graumarkt verlaufen. Zum Schluss hätten sich die Kurse allerdings ebenfalls leicht abgeschwächt. Im Zuge der Emissionen entspannten sich auch die Swaps, hiess es. In den Eidgenossen führten die für den Conf lieferbaren Titel die Umsatzrangliste an. Der 3,25-Prozent-Eidgenosse 2009 rentierte 3,80, der 3,5-Prozent 2010 mit 3,86 (3,86) und der 4,0-Prozent 2013 mit 3,95 (3,94) Prozent. Die Durchschnittsrendite der Eidgenossen sank auf 3,93 (Vortag 3,97) Prozent. Die Franken-Swaps, die sich zunächst weiter entspannt hatten, zogen wieder leicht an. Die zweijährigen Franken-Swaps notierten auf 3,99/07 (3,96/046), die Fünfjährigen auf 4,11/19 (4,09/17) und die Zehnjährigen auf 4,34/42 (4,33/41) Prozent.

NACHRICHTEN

BMW steigert Absatz im ersten Halbjahr

MÜNCHEN: BMW hat den Absatz in Deutschland gesteigert. In den ersten sechs Monaten lieferte der Konzern 129 400 Autos aus, das sind 1,1 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, wie BMW am Mittwoch in München mitteilte. Damit setzte sich das Unternehmen vom Gesamtmarkt ab, der ein Minus von zehn Prozent verburche. Grund für die guten Absatzzahlen sei vor allem die starke Nachfrage nach Diesel-Modellen. Noch besser sah es den Angaben zufolge bei Motorrädern aus: Die Zahl der Auslieferungen stieg in Deutschland um knapp 14 Prozent auf 17 000. Damit habe BMW in einem ebenfalls stark rückläufigen Markt einen neuen Rekord aufgestellt.

Bayer legt weltweit zu

LEVERKUSEN: Der Chemiekonzern Bayer hat im ersten Halbjahr beim weltweiten Pharmazubehalt im Vorjahresvergleich zugelegt. Wie Bayer-Sprecher Günter Forneck am Mittwoch sagte, stiegen die Pharmaerlöse um 23 Prozent auf 2,86 Mrd. Euro (4,4 Mrd. Fr.).

Aktien Schweiz

Table with columns: Aktien Schweiz, K/L, M/N/O, P/Q/R, S, T/U/V, W/X/Y/Z. Lists various companies and their stock prices.

Aktien Ausland

Table with columns: Aktien Ausland, Deutschland, USA und Kanada, Japan, Niederlande. Lists international stock prices.

Wechselkurse

Table with columns: Wechselkurse, vom 12. Juli 2000, Notizen, USD, DEM, GBP, NLG, FRF, ITL, BEF, ESP, IEP, PTE, ATS, CAD, JPY, GRD, Devisen, EUR, Aktuelle Devisenkurse Tel. 236 86 90.

Aktuelle Kurse

Table with columns: Unverbindliche Edelmetallkurse, 1 kg Gold, 1 Unze Gold, 1 kg Silber, Vreneli, Krüger, LLB-Festgeldanlagen, Mindesteinlage, EUR 25 000.--, GBP / USD 40 000.--, LLB-Kassenobligationen, 2 Jahre, 3 Jahre, 4 Jahre, 5 Jahre, 6 Jahre, 7 Jahre, 8 Jahre, LLB-Inhaberaktie, LLB-Anlagefonds, Inventarwert vom 12. Juli 2000, LLB Euro Alternativ Invest, LLB Global Bond Trend Invest, Inventarwert vom 12. Juli 2000, LLB Liecht. Banken Invest, LLB 50 Leaders Stufen Invest I, LLB Regio Bodensee Invest, LLB Fit for Life Invest, LLB Vorsorge Invest Ertrag CHF, LLB Vorsorge Invest Ertrag EUR, LLB Vorsorge Invest Zuwachs CHF, LLB Vorsorge Invest Zuwachs EUR, LLB 50 Leaders Stufen Invest II, Börsenhandel bis 22.00 Uhr, Aktuelle Informationen, Internet www.llb.li.

SMI: SWISS MARKET INDEX

Table with columns: SMI: SWISS MARKET INDEX, 22 wichtigste Titel gewichtet. Lists top 22 Swiss stocks.

DOW JONES INDUSTRIAL

Table with columns: DOW JONES INDUSTRIAL, 30 wichtigste amerikanische Gesellschaften. Lists top 30 US stocks.

REUTERS

REUTERS logo and tagline: The Business of Information.

DEISEN

Dollar kräftigt sich weiter. ZÜRICH: Der Dollar hat am Mittwoch in Devisenhandel weiter an Boden gewonnen. Der Euro dagegen stagnierte auf dem Vortageswert. Der Dollar notierte mit 1.6356 (1.6291) Fr. erneut höher. 100 Yen dagegen liessen auf 1.5126 (1.5226) Fr. nach. Das britische Pfund verteuerte sich auf 2.4801 (2.4650) Franken. Der Euro zeigte mit 1.5511 (1.5517) Fr. kaum Bewegung. Gegenüber dem Dollar ist der Kurs am Mittwoch gefallen. Die Europäische Zentralbank (EZB) setzte den Referenzkurs für die europäische Einheitswährung auf 0.9499 (0.9527) US-Dollar fest. Die Deutsche Mark war 79.33 (79.38) Rappen wert, der Franc 23.64 (23.66) Rappen und 100 Lire kosteten unverändert 8.01 Rappen.

BANK LLB Börsenhandel bis 22.00 Uhr. Von 17.00 bis 22.00 Uhr können Sie Ihre Börsengeschäfte unter +423/236 93 00 tätigen. Während der Geschäftsöffnungszeiten steht Ihnen Ihr Berater zur Verfügung.

BANK LLB LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT. Städtle 44 - Postfach 384 - FL-9490 Vaduz. Telefon +423/236 88 11 - Fax +423/236 88 22. Internet www.llb.li - E-Mail llb@llb.li.